



JENA

LICHTSTADT.

Integration im Sozialraum

**Lokale Konzepte zur Vernetzung und
Steuerung zivilgesellschaftlicher und
institutioneller Ressourcen in der Arbeit mit
Flüchtlingen**

Dörthe Thiele
Beauftragte für Migration und Integration
Stadt Jena
23.06.2017

Überblick – 12 Jahre Integration in Jena

1. Das erste Integrationskonzept 2008
2. Integration und Stadtteilpolitik 2009-2012
3. Die Aufnahme Geflüchteter in Jena 2015/2016
4. Das fortgeschriebene Integrationskonzept 2016
5. Integration in Jena heute
6. Ausblick und Danke

1. Das erste Integrationskonzept Entstehungsgeschichte





- ... die Stelle der Ausländerbeauftragten in Jena ist seit knapp einem Jahr unbesetzt.
- ... der Stadtrat beschließt ungeachtet dessen, dass der Oberbürgermeister mit der Erstellung eines Integrationskonzeptes beauftragt wird.
(Keiner weiß, was das genau ist...)
- ... aber die Sozialplanerin bekommt den Auftrag loszulegen ...



... Es werden 10 Arbeitsgruppen einberufen.

*(Stadtverwaltung, Fraktionen im Stadtrat, Expert_innen
und Akteure der Integrationsarbeit vor Ort)*

Arbeit, Bildung, Öffentliche Sicherheit, Jugend,
Kultur & Freizeit, Gesundheit, Religion, Politische
Partizipation, Interkulturelle Öffnung, Wohnen

Mai 2005

Ein Herz für Ausländer

Neue Ausländerbeauftragte der Stadt hat Amt angetreten

■ Von Lioba Knipping

Jena. (tlz) Die Stadt Jena hat eine neue Ausländerbeauftragte: Dörthe Thiele, Jahrgang 1971, Mutter von zwei Kindern (fünf und zweieinhalb Jahre). Sie hat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Interkulturelle Kommunikation studiert und auch Auslandserfahrung gesammelt: im Kosovo, in Montenegro, Slowenien und in Atlanta/Georgia. Auf die Frage, was sie dazu bewogen hat, diese Stelle anzunehmen, sagt sie schlicht: „Mein Herz schlägt für diese Leute.“

Zum ersten Mal für Ausländer eingesetzt hat sich Dörthe Thiele nach dem Abitur in der Wendezeit als Betreuerin der Vertragsarbeiter beim damaligen VEB Robotron in Sömmerda. Dort bekam



Neue Ausländerbeauftragte: Dörthe Thiele. Foto: tlz/ljo

sie mit, auf welche Art und Weise diese Menschen damals das Land verlassen mussten. Ein Ereignis, das wohl prägend für Studium und Berufswahl gewesen ist.

Als Ausländerbeauftragte der Stadt betont sie ausdrück-

lich, dass sie keine „positive Diskriminierung“ von Ausländern möchte. „Jeder muss sich an die Gesetze halten“, sagt sie. Sie könne und wolle keine besondere Behandlung erwirken.

So klar, wie sie sich ausdrückt, so deutlich formuliert sie ihre Schwerpunkte: Zunächst steht die Interkulturelle Woche an (25. September bis 1. Oktober) mit Schwerpunkt in Lobeda. Anfang kommenden Jahres soll das Integrationskonzept der Stadt Jena verabschiedet werden. Insgesamt zehn Arbeitsgruppen, die sie selbst koordiniert, arbeiten bereits daran.



Sprechzeiten: dienstags 9-12 und donnerstags 14-18 Uhr, Gerbergasse 18 (03641/ 49 26 35).

Mai 2008

Beschluss des ersten Integrationskonzeptes für die Stadt Jena

- *viele politische Ziele*
- *Ziele, deren Erreichung nicht in den Händen der Stadt liegt*
- *Ziele, die nicht konkret und z.T. fachlich wenig ausgereift sind*

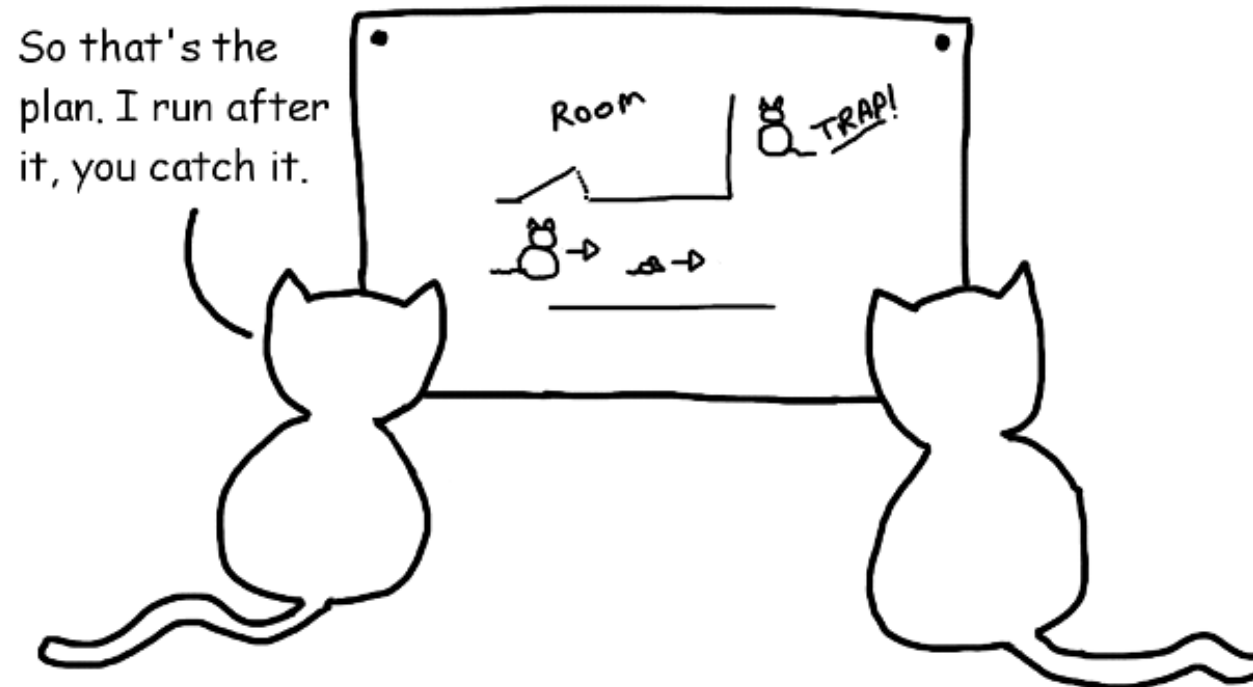
Mai 2008

1 Woche nach dem einstimmigen Beschluss im Stadtrat



Nach meiner Rückkehr im Juli 2009





The soul never thinks without a picture.

— Aristotle

2. Integration u. Stadtteilpolitik 2009-2012

ExWoSt Projekt „Jenaer Integrationsbündnis – Neue Wege gemeinsam gehen“ (2010-2012)

- Erweiterung der kommunalen Statistik (2009 ff.)
- Lokaler Aktionsplan Lobeda auf der Basis der Integrationskonzeptes (2010/2011)
- Befragung von Menschen mit Migrationshintergrund (2011)
- Gründung des Jenaer Integrationsbündnisses (2012)





Erweiterung der kommunalen Statistik seit 2009

	Personen am 31.12.							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Migranten insgesamt	8 068	8 402	8 673	9 214	9 940	10 806	12 105	13 364
davon: männlich	3 909	4 043	4 155	4 454	4 827	5 277	6 259	6 974
weiblich	4 159	4 359	4 518	4 760	5 113	5 529	5 846	6 390
davon: Eingebürgerte insgesamt	1 354	1 423	1 516	1 605	1 691	1 784	1 899	1 989
davon: männlich	700	727	769	824	868	884	942	987
weiblich	654	696	747	781	823	900	957	1 002
Aussiedler insgesamt	2 421	2 514	2 504	2 490	2 483	2 607	2 198	2 180
davon: männlich	1 119	1 165	1 145	1 135	1 135	1 203	1 074	1 076
weiblich	1 302	1 349	1 359	1 355	1 348	1 404	1 124	1 104
Ausländer insgesamt	4 293	4 465	4 653	5 119	5 766	6 415	8 008	9 195
davon: männlich	2 090	2 151	2 241	2 495	2 824	3 190	4 243	4 911
weiblich	2 203	2 314	2 412	2 624	2 942	3 225	3 765	4 284

Befragung von Menschen mit Migrationshintergrund

Befragung zu den Lebenslagen von Migranten/innen 2010

Fragen Thema: Allgemeine Angaben

1. Wie alt sind Sie?	_____ Jahre	2. Welches Geschlecht haben Sie?	<input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/> Männlich
3. Welche Staatsangehörigkeit/en haben Sie? (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> 1. Staatsangehörigkeit: _____ <input type="checkbox"/> 2. Staatsangehörigkeit: _____		
4. Ich möchte mich gern einbürgern lassen.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Weiß nicht	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ich bin bereits eingebürgert.
5. Wo sind Sie geboren?	<input type="checkbox"/> in Deutschland <input type="checkbox"/> In einem anderen Land und zwar: <input type="checkbox"/> Ich lebe seit ungefähr _____ Jahren in Deutschland. (z.B. 5)		
6. Wenn Sie nicht in Deutschland geboren wurden, warum sind Sie nach Deutschland gekommen? (Mehrfachangaben sind möglich.)			
Weil ich hier Arbeit habe.	<input type="checkbox"/>		
Weil ich gehofft habe, hier Arbeit zu finden.	<input type="checkbox"/>		
Weil ich angeworben wurde (z.B. als Gastarbeiter/Vertragsarbeiter).	<input type="checkbox"/>		
Weil meine Familie in Deutschland lebt.	<input type="checkbox"/>		
Weil meine Eltern nach Deutschland gekommen sind.	<input type="checkbox"/>		
Weil ich geheiratet habe.	<input type="checkbox"/>		
Weil ich studiere/einen Beruf lerne.	<input type="checkbox"/>		
Weil ich hier wissenschaftlich arbeite und forsche.	<input type="checkbox"/>		
Weil ich hier selbstständig tätig bin.	<input type="checkbox"/>		
Weil mir die deutsche Kultur gefällt.	<input type="checkbox"/>		
Weil hier politisch stabile Verhältnisse herrschen.	<input type="checkbox"/>		
Weil es mir hier wirtschaftlich besser geht.	<input type="checkbox"/>		
Weil meine Kinder hier die Chance auf ein besseres Leben haben.	<input type="checkbox"/>		
Weil ich in meinem Land verfolgt werde.	<input type="checkbox"/>		
Weil ich Jena bewusst als Wohnort gewählt habe.	<input type="checkbox"/>		
Weil ich zufällig nach Deutschland gekommen bin.	<input type="checkbox"/>		
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>		
7. Welchen Aufenthaltstitel haben Sie zurzeit?			
<input type="checkbox"/> Niederlassungserlaubnis (unbefristet)			
<input type="checkbox"/> Aufenthaltserlaubnis (befristet)			
<input type="checkbox"/> Duldung			
<input type="checkbox"/> Visum			
<input type="checkbox"/> Keine Aufenthaltsgenehmigung, aber Bescheinigung über einen Antrag (Fiktionsbescheinigung)			

7. Welchen Aufenthaltstitel haben Sie zurzeit?	
<input type="checkbox"/>	Aufenthaltsvisa nach Assoziationsabkommen (für Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit)
<input type="checkbox"/>	Aufenthaltskarte
<input type="checkbox"/>	EU-Bürger
<input type="checkbox"/>	Deutsche/r
<input type="checkbox"/>	Weiß nicht

8. Welchen Familienstand haben Sie?			
<input type="checkbox"/>	ledig	<input type="checkbox"/>	verheiratet
<input type="checkbox"/>	geschieden	<input type="checkbox"/>	verwitwet
<input type="checkbox"/> sonstiges: _____			

9. Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?	
<input type="checkbox"/>	Ich gehe noch zur Schule.
<input type="checkbox"/>	Keinen Schulabschluss
<input type="checkbox"/>	Niedrigster landestypischer Abschluss (in Deutschland Hauptschulabschluss)

10. Als was arbeiten Sie zurzeit?			
<input type="checkbox"/>	arbeitslos	<input type="checkbox"/>	Auszubildende/r
<input type="checkbox"/>	Hausfrau/-mann	<input type="checkbox"/>	Arbeiter
<input type="checkbox"/>	Student	<input type="checkbox"/>	Angestellter
<input type="checkbox"/> anderes: _____			

→ Frage 11 bis 15 bitte nur ausfüllen, wenn Sie arbeitslos oder Hausfrau/-mann sind. andere bitte bei Frage 16 weiterantworten.

11. Wie lange sind Sie schon arbeitslos?	
<input type="checkbox"/>	_____ Monate

12. Was sind die Gründe dafür?			
<input type="checkbox"/>	Elternzeit, seit _____	<input type="checkbox"/>	Krankheitsurlaub
<input type="checkbox"/>	Umzug	<input type="checkbox"/>	Krankheitsurlaub
<input type="checkbox"/>	Kündigung durch Arbeitgeber, weil _____	<input type="checkbox"/>	Mit Aufhebungsvertrag
<input type="checkbox"/> Zurzeit kann ich mir nicht vorstellen			
<input type="checkbox"/> Sonstiges: _____			

Die Teilnahme ist freiwillig. Die Fragen bitte möglichst der Reihe nach beantworten (erst die linke Spalte von oben nach unten).

Lokaler Aktionsplan Lobeda

H5: Wohnen

1. Imagepflege für den Stadtteil
2. Nachbarschaften beleben/
Nachbarschaftliche Aktivitäten
3. (kostengünstige) Räumlichkeiten für
Begegnung schaffen



H8: Kinder und Jugend



1. Kindern Beteiligung ermöglichen
2. Interkulturelle Öffnung von Vereinen und Einrichtungen
3. Mehr Angebote nach Lobeda holen

H5: Wohnen

1. Imagepflege für den Stadtteil
2. Nachbarschaften beleben/
Nachbarschaftliche Aktivitäten
3. (kostengünstige) Räumlichkeiten für
Begegnung schaffen



Fortschreibung des kommunalen Integrationskonzeptes

Strategie der Interkulturellen Öffnung

Projekt „Jena I(i)ebt Vielfalt“ (2012-2015)

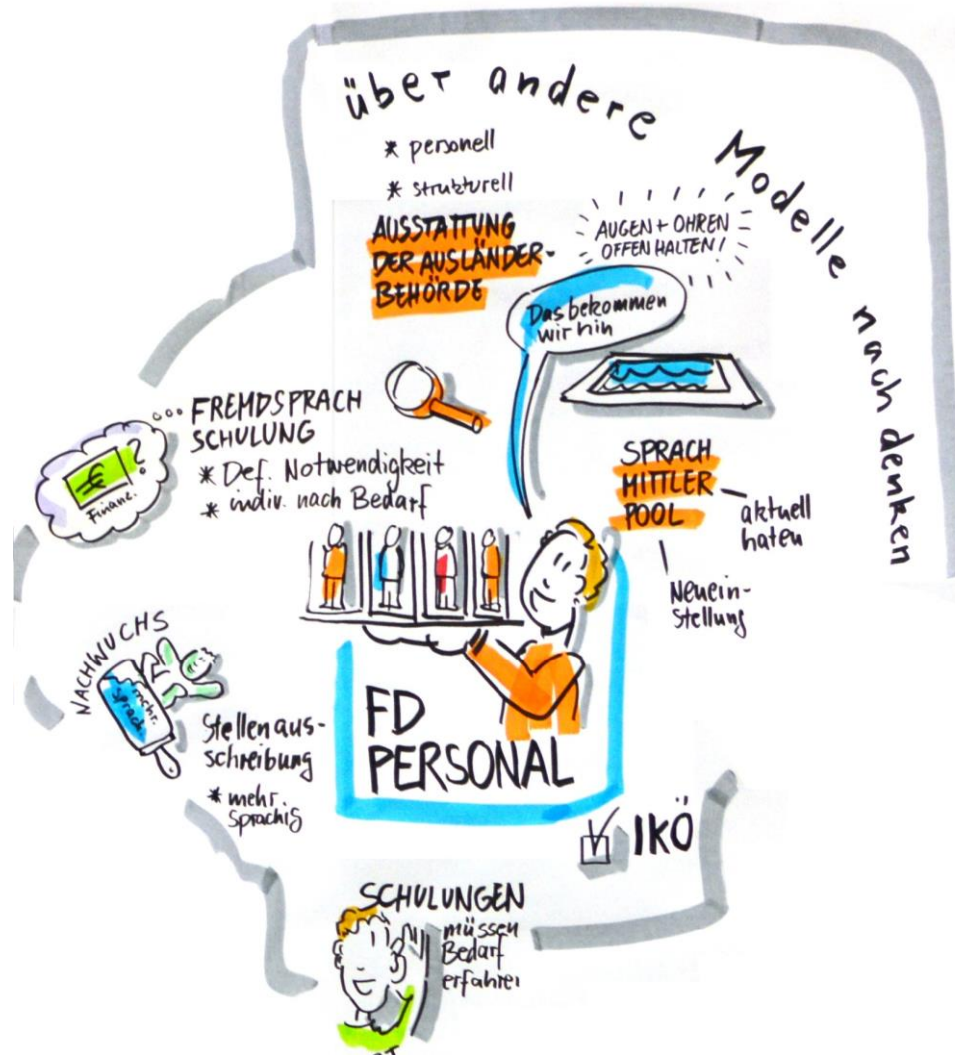
- Etablierung der Fachstelle Interkulturelle Öffnung
- Verstetigung interkultureller Öffnungsprozesse, Erweiterung von Perspektiven (einfacher Sprache etc.)
- Fortschreibung des Integrationskonzeptes (Beschluss hierfür Mai 2014)

Fortschreibung des Integrationskonzeptes

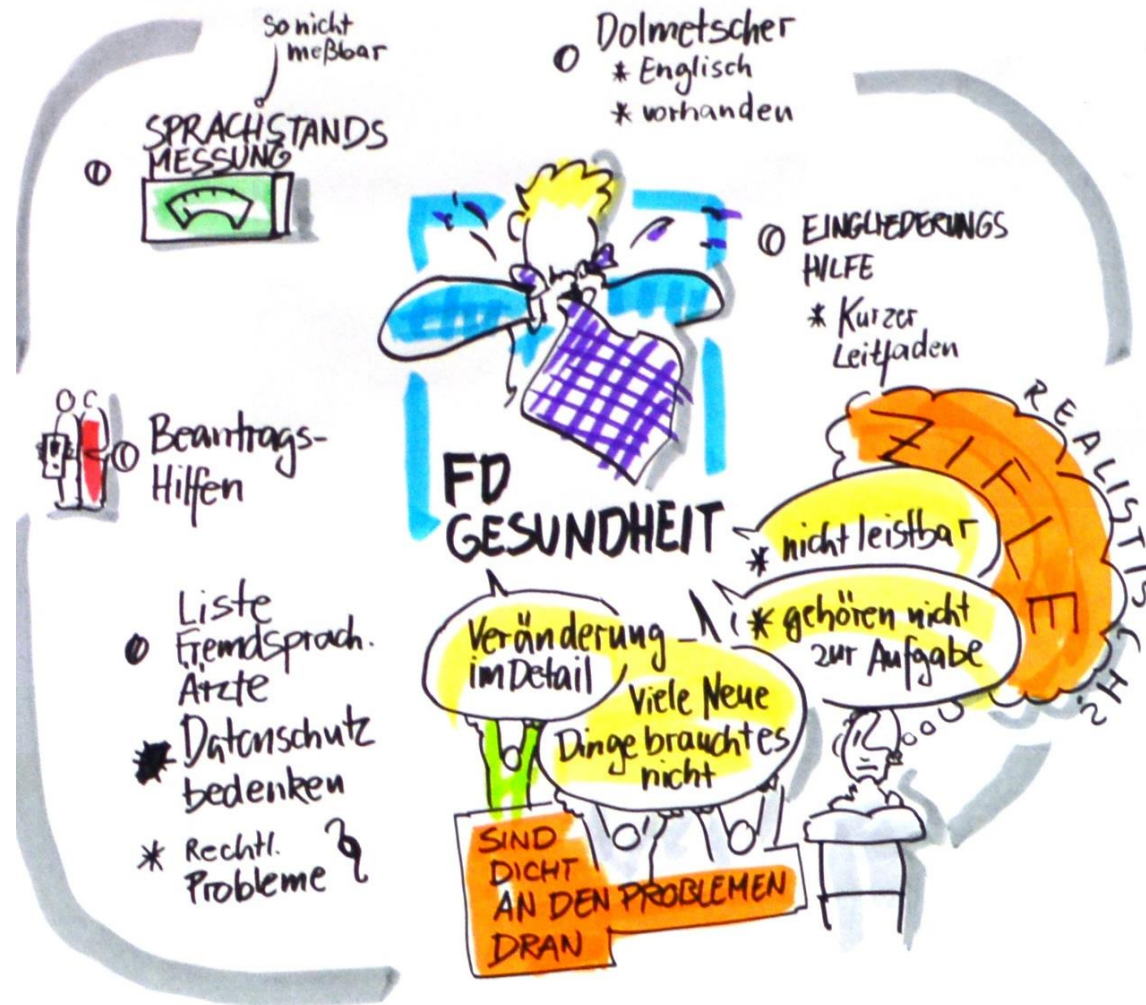
Was ist neu?

- Handlungsgrundlage gegenüber 2004 deutlich verändert (Thema besser gesetzt, Strukturen und Daten sind vorhanden, Arbeitskreise arbeiten, gesamtstädtischer Blick hat sich bewährt ...)
- *Fokus auf*
 - *SMARTER Ziele*
 - *Handlungsmöglichkeiten der Verwaltung*
 - *Möglichkeiten des Controllings*

Impressionen aus dem Prozess (Wir müssen loslegen.)



Impressionen aus dem Prozess (Was sollen wir noch alles machen?)

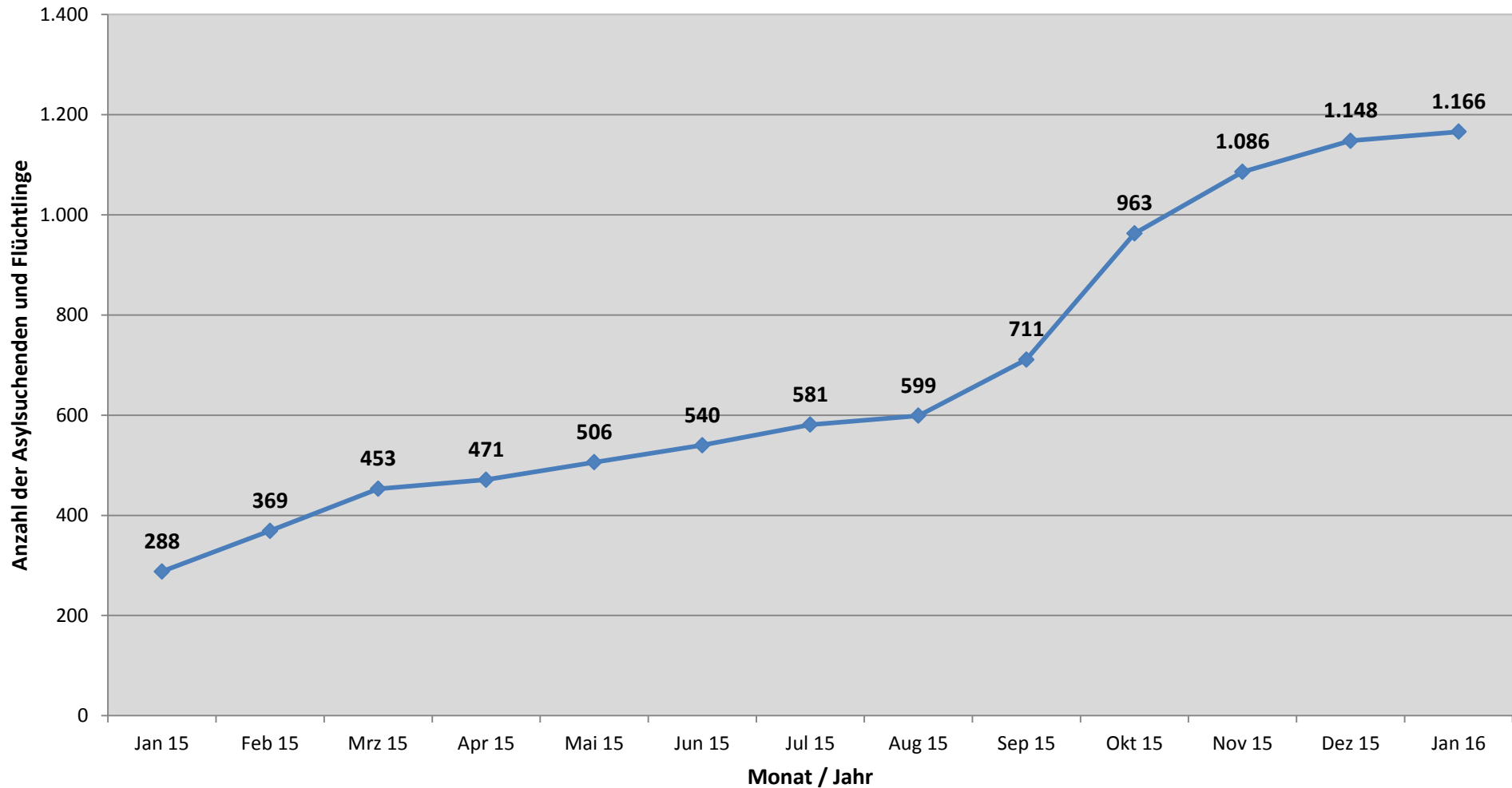


Die Aufnahme Geflüchteter in Jena 2015/2016



Kommunale Unterbringung Rückblick

Entwicklung der Anzahl der durch die Stadt Jena kommunal untergebrachten Asylsuchenden und Flüchtlinge (zum 15. eines Monats)



Unterbringung (ThürGuSVO)



(Plan B)



(Plan C)



Effekte der starken Zuwanderung Geflüchteter

- Fortschreibung des Integrationskonzeptes verzögert sich aber das Bewusstsein für die Notwendigkeit bestimmter Veränderungen wächst innerhalb der Verwaltung.
- Erweiterung der Interkulturellen Trainings um den Punkt Religion (Islam).
- Integration in den Stadtteilen wird gestärkt (Flüchtlingsfreundeskreise wachsen in allen Quartieren)
- Neue Strategien sind erforderlich.

Integration in Jena heute

- Gesamtkonzept zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund beschlossen
 - Umsetzung und Controlling laufen
- Integrationsmanager Geflüchtete Menschen (ThILIK)
- neue Steuerungsstrukturen in der Verwaltung haben über die „Krise“ hinaus Bestand
- Thema Integration noch breiter angekommen
- Fokus auf den Stadtteil wo nötig (Kita, Schule, Wohnen)

Ausblick und Herausforderungen

- Welche besonderen Strategien benötigen wir im Hinblick auf die Integration der neu Zugewanderten?
 - Schule, Arbeitsmarkt, Partizipation, Dialog der Religionen
- Wie können die Ressourcen (Personal, Fördermittel) sinnvoll und fair verteilt werden und für die Zukunft gesichert?
- Sollte, kann und darf die Stadt die Wohnungsnahme, (weiterhin Kita- und Schulbesuch) Geflüchteter steuern, um die Ansiedlung in bestimmten Quartieren zu beschränken?

Fragen und Diskussion





JENA

LICHTSTADT.

Vielen Dank!